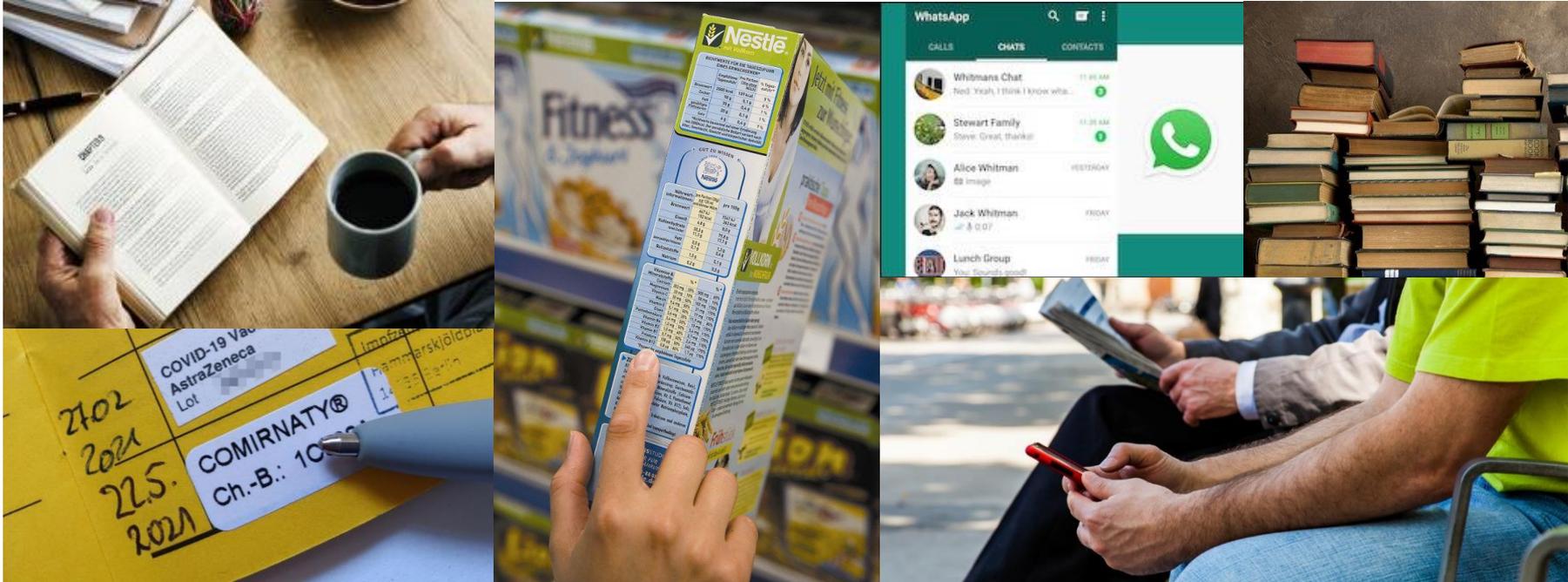


Leseförderung mit Apps

LESEKOMPETENZ ALS SCHLÜSSELKOMPETENZ – WIE KANN DIESE BEI KINDER AUCH DIGITAL GESTÄRKT WERDEN?

Workshop im AHF PROJEKT „FAMILIENLEBEN UND DIGITALISIERUNG“ | Dipl. Päd. Lukas Heymann | 12.12.2022

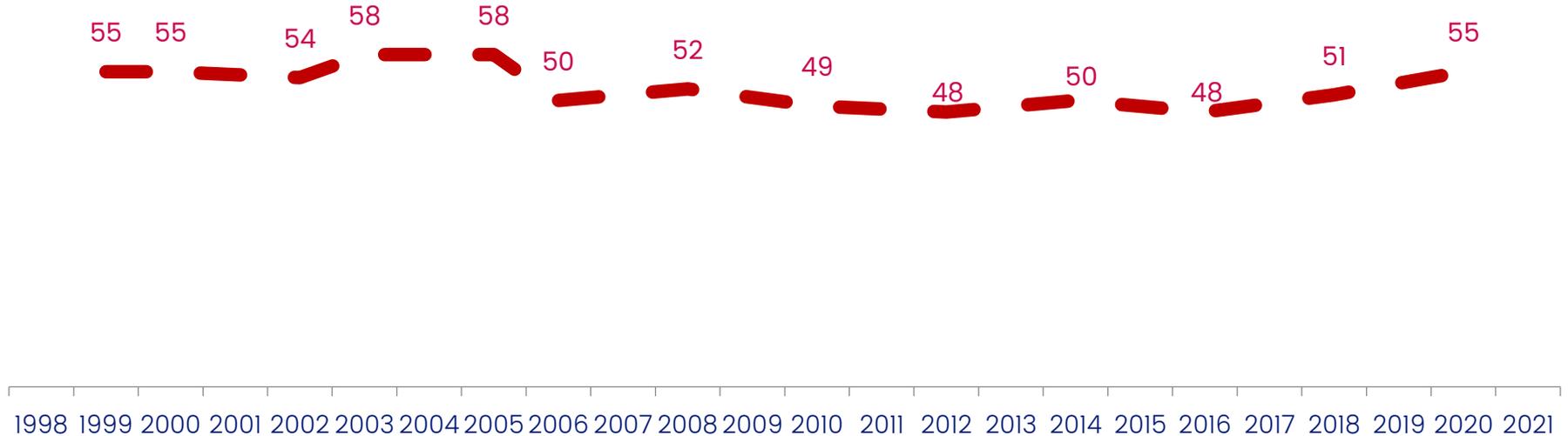


- **Einführung**
Pause (ca. 10.10 Uhr)
- **Apps zum Vorlesen**
Pause (ca. 10.50 Uhr)
- **Apps zur Sprachanregung**
Pause (11.30 Uhr)
- **Apps zum Lesenlernen**
- **Abschluss & Fazit**

Stimmt es, dass keiner mehr liest?

Bücherlesen 1998 bis 2021 – Daten zeigen keine Krise Vor allem bei Kindern weitgehend stabil

Deutschsprachige Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren, die täglich oder mehrmals pro Woche in Büchern lesen



Bücherlesen 1998 bis 2021 – Daten zeigen keine Krise Vor allem bei Kindern und Jugendlichen weitgehend stabil

Deutschsprachige Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren, Jugendliche im Alter von 12 bis 19 Jahren und erwachsene Bevölkerung ab 14 Jahren, die täglich oder mehrmals pro Woche in Büchern lesen



Lesekompetenz – das eigentliche Problem

Fehlende Lesekompetenz schränkt Bildungschancen und -zugänge ein – beginnend in der frühen Kindheit

6,2 Mio.

12 % der 18- bis 64-jährigen Deutsch sprechenden Erwachsenen in Deutschland können nicht richtig lesen und schreiben. Das entspricht 6,2 Millionen Menschen

Quelle: LEO 2018 – Leben mit geringer Literalität

39 %



der Eltern von Kindern im Alter von 1 bis 8 Jahren lesen ihnen nicht oder nur selten vor.

Quelle: Vorlesemonitor 2022

19 %



der Schülerinnen und Schüler der vierten Grundschulklassen verfügen nicht über ein ausreichendes Leistungsniveau im Lesen.

Quelle: IGLU-Studie 2016

21 %



der 15-Jährigen in Deutschland haben Schwierigkeiten beim Lesen.

Quelle: PISA-Studie 2018

Mehr als

45.000

Schülerinnen und Schüler verließen zuletzt ohne Bildungsabschluss die Schule.

Quelle: Bildungsbericht 2022

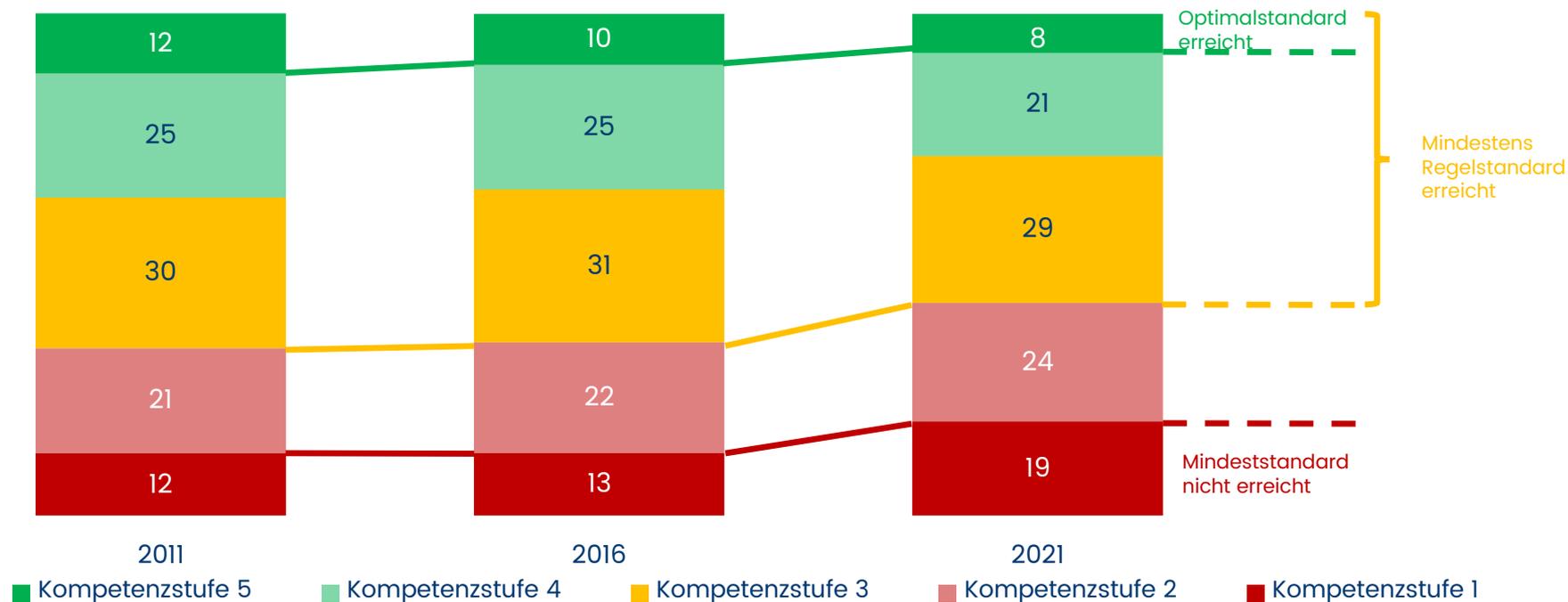
1,5 Mio.

junge Erwachsene im Alter von 25 bis 35 Jahren sind ohne Ausbildungsabschluss in ihr Erwerbsleben gestartet.

Quelle: Bildungsbericht 2020

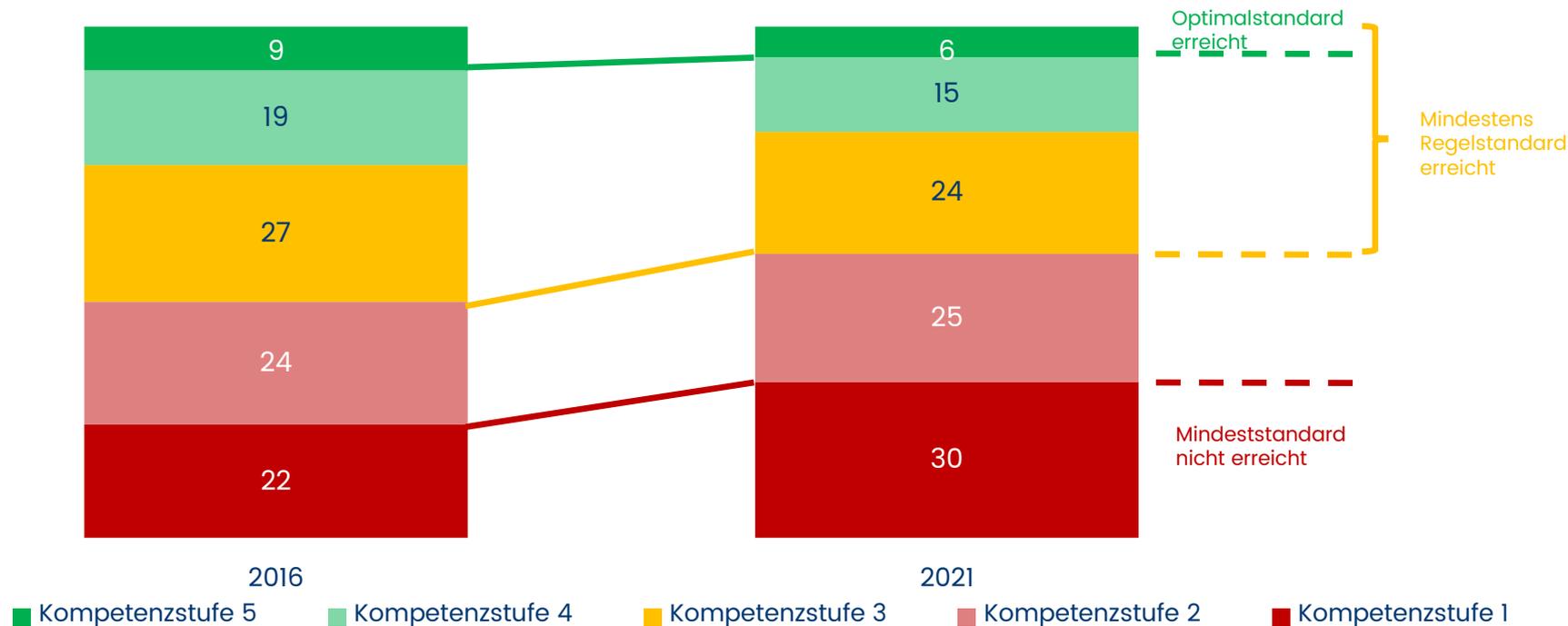
IQB Bildungstrend 2011 – 2021: Immer mehr Kinder erreichen beim Lesen nicht den Mindeststandard

Anteil in %



IQB Bildungstrend 2016 – 2021: Immer mehr Kinder erreichen in der Rechtschreibung nicht den Mindeststandard

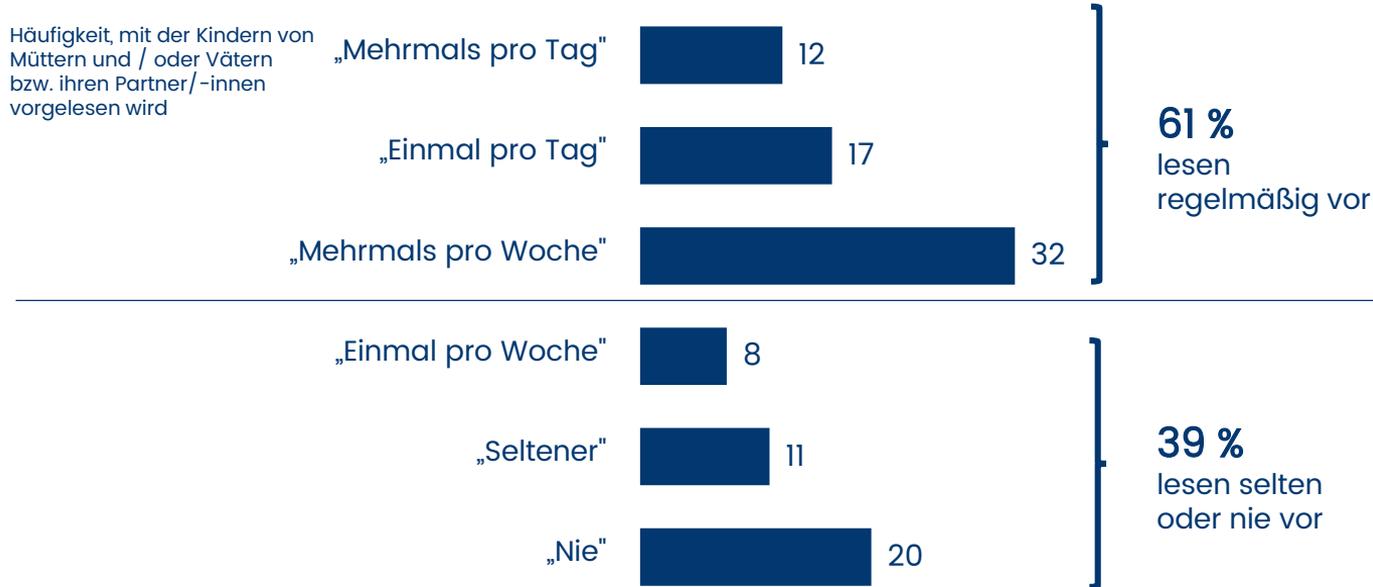
Anteil in %



Ausgangspunkt in den Elternhäusern

39 Prozent der 1- bis 8-jährigen Kindern wird selten oder nie vorgelesen

Frage: „Wie häufig kommt es aktuell vor, dass Sie Ihrem Kind etwas vorlesen? Sagen Sie mir das bitte mit Hilfe dieser Liste.“ | „Und wie häufig kommt es vor, dass Ihr Partner / Ihre Partnerin Ihrem Kind etwas vorliest? Sagen Sie mir das auch wieder mit Hilfe dieser Liste.“ | Aussagen von Müttern und Vätern über sich selbst und ihre Partner/-in. | Anteil in %



Die Definition von regelmäßigem Vorlesen über Vorleseimpulse, die Kinder mehrmals pro Woche, täglich oder mehrmals täglich erhalten, folgt Ergebnissen früherer Vorlestudien der Stiftung Lesen: Zusammenhänge zwischen Vorlesen und verschiedenen Facetten der kindlichen Entwicklung zeigen sich statistisch besonders stark, wenn Kindern mindestens mehrmals pro Woche vorgelesen wird.

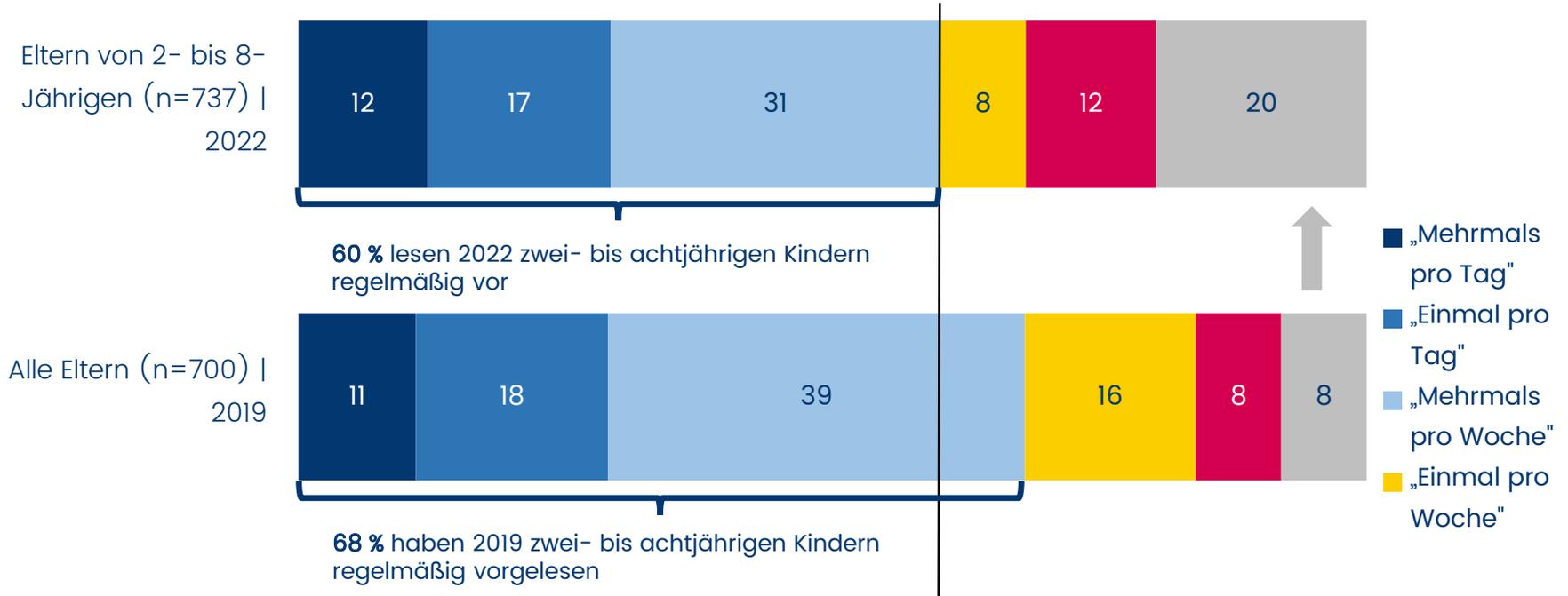
Basis: Alle Eltern (n=839)

Stiftung Lesen (2022). Frühe Impulse für das Lesen – Realitäten in den Familien. Vorlesemonitor 2022. Repräsentative Befragung von Eltern mit Kindern zwischen einem und acht Jahren. Veröffentlichung im Rahmen einer Pressekonferenz am 7.11.2022.

Vorlesepraxis von Eltern 2022 im Vergleich zu 2019

Analyse auf Basis der Aussagen von Eltern mit 2-8-jährigen Kindern

Frage: „Wie häufig kommt es aktuell vor, dass Sie Ihrem Kind etwas vorlesen? Sagen Sie mir das bitte mit Hilfe dieser Liste.“
 | „Und wie häufig kommt es vor, dass Ihr Partner / Ihre Partnerin Ihrem Kind etwas vorliest? Sagen Sie mir das auch wieder
 mit Hilfe dieser Liste.“ | Aussagen von Müttern und Vätern über sich selbst und ihre Partner/-in. | Anteil in %

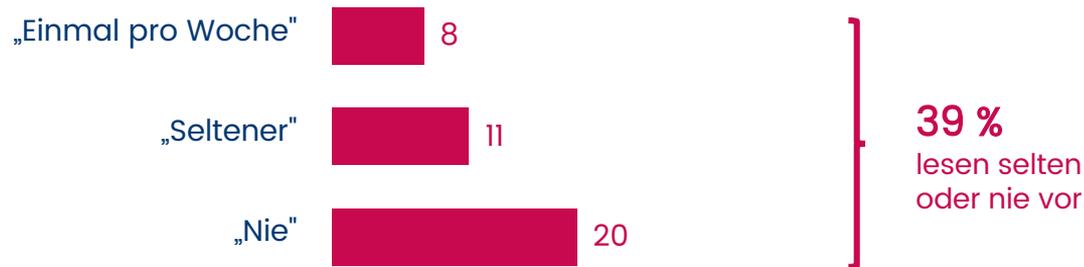


Preview Vorlesemonitor 2022: 39 Prozent der 1- bis 8-jährigen Kindern wird selten oder nie vorgelesen

Frage: „Wie häufig kommt es aktuell vor, dass Sie Ihrem Kind etwas vorlesen? Sagen Sie mir das bitte mit Hilfe dieser Liste.“ | „Und wie häufig kommt es vor, dass Ihr Partner / Ihre Partnerin Ihrem Kind etwas vorliest? Sagen Sie mir das auch wieder mit Hilfe dieser Liste.“ | Aussagen von Müttern und Vätern über sich selbst und ihre Partner/-in. | Anteil in %

Nur selten oder nie vorgelesen wird überdurchschnittlich häufig

- von formal gering gebildeten Eltern,
- von Eltern, denen selbst als Kinder nicht vorgelesen worden ist,
- in Haushalten mit wenigen Kinderbüchern,
- Kindern unter 2 Jahren und Kindern, **die in die Schule kommen bzw. gerade lesen lernen**



Die Definition von regelmäßigem Vorlesen über Vorleseimpulse, die Kinder mehrmals pro Woche, täglich oder mehrmals täglich erhalten, folgt Ergebnissen früherer Vorlestudien der Stiftung Lesen: Zusammenhänge zwischen Vorlesen und verschiedenen Facetten der kindlichen Entwicklung zeigen sich statistisch besonders stark, wenn Kindern mindestens mehrmals pro Woche vorgelesen wird.

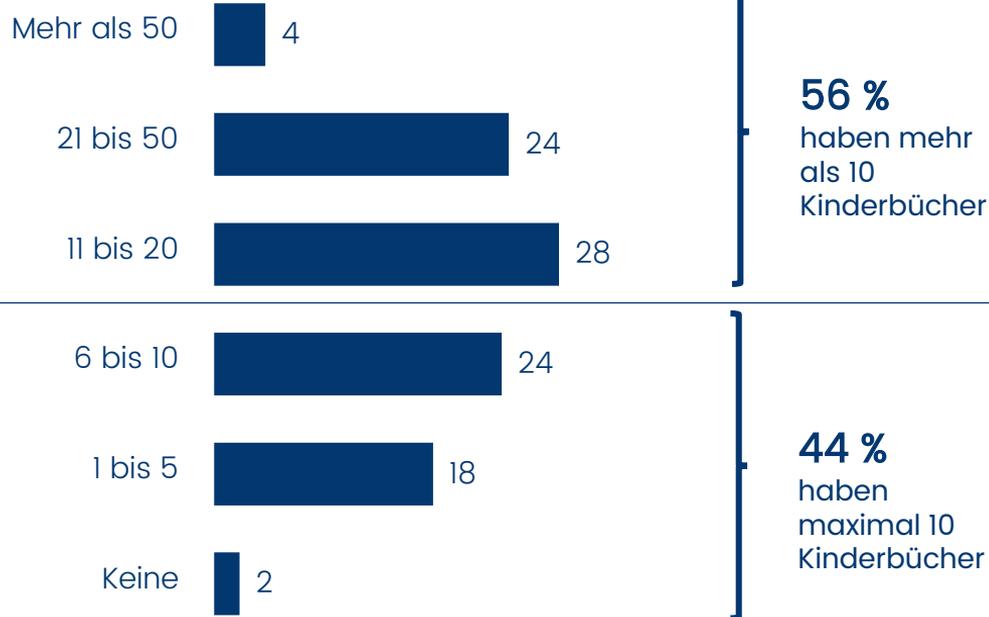
Basis: Alle Eltern (n=839)

Stiftung Lesen (2022). Frühe Impulse für das Lesen – Realitäten in den Familien. Vorlesemonitor 2022. Repräsentative Befragung von Eltern mit Kindern zwischen einem und acht Jahren. Veröffentlichung im Rahmen einer Pressekonferenz am 7.11.2022.

Anzahl der Kinderbücher im Haushalt

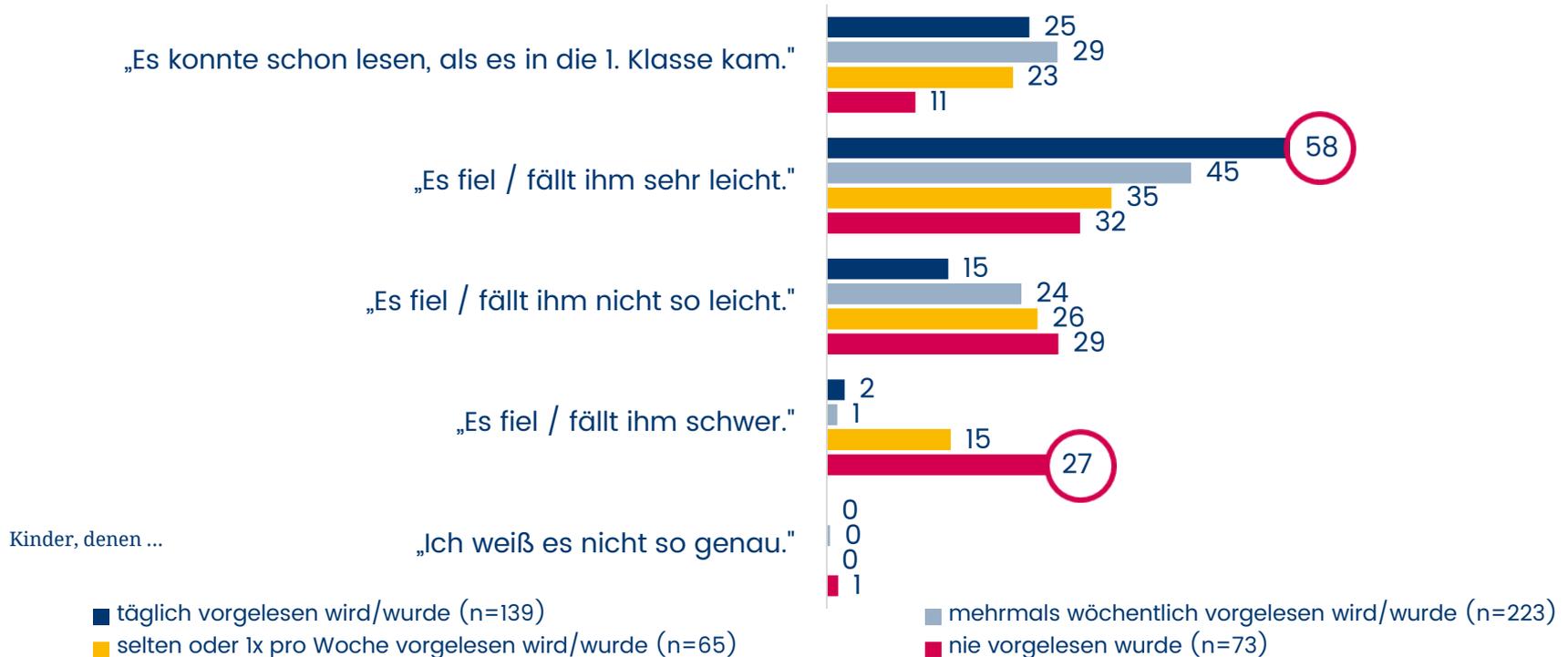
Frage: „Wie viele Kinderbücher gibt es bei Ihnen zu Hause ungefähr? Damit meine ich alle Bücher, die Ihrem Kind / Ihren Kindern gehören, auch Pixi-Bücher u. ä. – aber keine E-Books. Als Hilfestellung: auf einen Meter Regalbrett passen ungefähr 40 Bücher.“ | Anteil in %

Anzahl der Kinderbücher in den Haushalten



Wie leicht fällt Kindern das Lesenlernen? Kinder mit intensiver Vorleseerfahrung haben es leichter

Frage: „Jetzt eine Frage zum Lesenlernen: Wie leicht fällt das Ihrem Kind? | „Wenn Sie sich einmal zurückerinnern, wie leicht fiel es Ihrem Kind Lesen zu lernen?“ | Anteil in %



Vielfältige Gründe, warum Eltern selten oder nie vorlesen

Gründe, aus denen Eltern nicht vorlesen |
Mehrfachantworten



„Uns würde interessieren, warum Sie persönlich Ihrem Kind nicht so oft vorlesen oder mit ihm Bilderbücher anschauen. Ich lese Ihnen einige Gründe anderer Eltern vor und Sie sagen bitte jeweils, ob das auch auf Sie zutrifft oder nicht zutrifft.“ | Quelle: Vorlesestudie 2020

Basis: Antworten
aller Befragten (n=528) |
Angaben in %

Vielfältige Gründe, warum Eltern selten oder nie vorlesen

Gründe, aus denen Eltern nicht vorlesen |
Mehrfachantworten

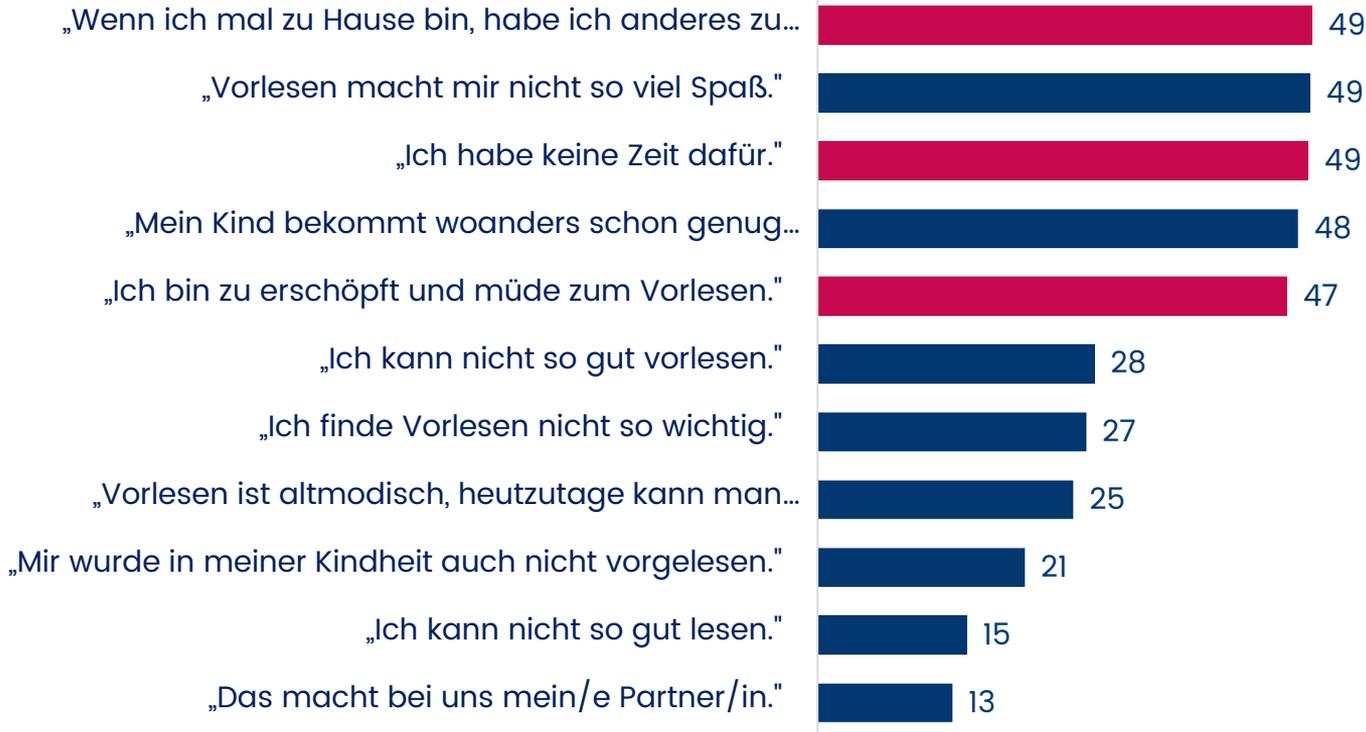


„Uns würde interessieren, warum Sie persönlich Ihrem Kind nicht so oft vorlesen oder mit ihm Bilderbücher anschauen. Ich lese Ihnen einige Gründe anderer Eltern vor und Sie sagen bitte jeweils, ob das auch auf Sie zutrifft oder nicht zutrifft.“ | Quelle: Vorlesestudie 2020

Basis: Antworten
aller Befragten (n=528) |
Angaben in %

Vielfältige Gründe, warum Eltern selten oder nie vorlesen

Gründe, aus denen Eltern nicht vorlesen |
Mehrfachantworten



„Uns würde interessieren, warum Sie persönlich Ihrem Kind nicht so oft vorlesen oder mit ihm Bilderbücher anschauen. Ich lese Ihnen einige Gründe anderer Eltern vor und Sie sagen bitte jeweils, ob das auch auf Sie zutrifft oder nicht zutrifft.“ | Quelle: Vorlesestudie 2020

Basis: Antworten
aller Befragten (n=528) |
Angaben in %

Trotz aller Vorbehalte gibt es aber ein hohes Maß
an grundsätzlicher Bereitschaft

Stiftung Lesen

50 %

der Eltern, die selten oder nie vorlesen, sagen:

„Ich würde gerne mehr vorlesen,
aber irgendwie wird da nichts draus.“

„Uns würde interessieren, warum Sie persönlich Ihrem Kind nicht so oft vorlesen oder mit ihm Bilderbücher anschauen. Ich lese Ihnen einige Gründe anderer Eltern vor und Sie sagen bitte jeweils, ob das auch auf Sie zutrifft oder nicht zutrifft.“

Digitale Angebote sind bei einigen bekannt.

Stiftung Lesen

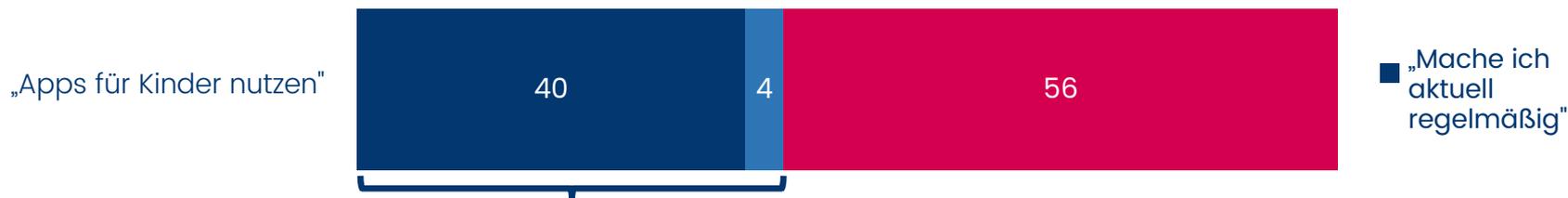
20 %

der Eltern, die selten oder nie vorlesen, haben
schon einmal **Apps oder andere digitale Angebote** zum Vorlesen
genutzt.

„Haben Sie schon einmal selbst solche digitalen Angebote zum Vorlesen genutzt?“

44 Prozent der Eltern haben bereits Apps für Kinder genutzt – davon in jedem zweiten Fall zum Vorlesen

Frage: „Ich nenne Ihnen jetzt eine Reihe von Aktivitäten, die Eltern gemeinsam mit ihren Kindern machen. Was davon machen Sie in der Familie aktuell mit Ihrem Kind oder haben Sie früher regelmäßig gemacht, damit meinen wir mindestens einmal in der Woche?“ | n=839 Anteil in %

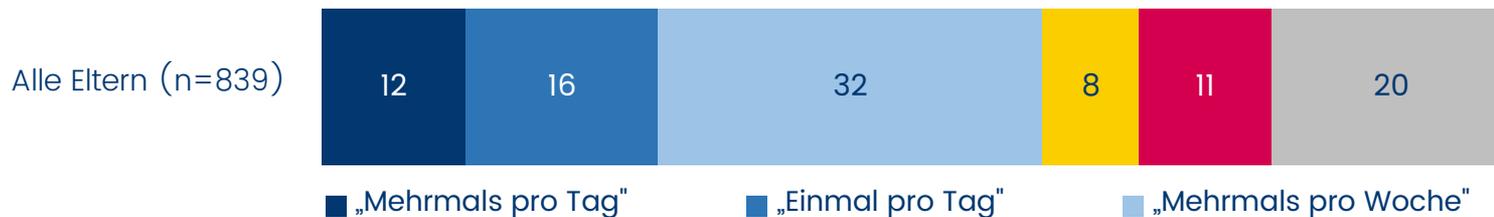


Frage an diejenigen, die Apps nutzen oder genutzt haben: „Und welche Apps für Kinder sind das genau, die Sie nutzen bzw. genutzt haben?“ | n=365 | Anteil in %

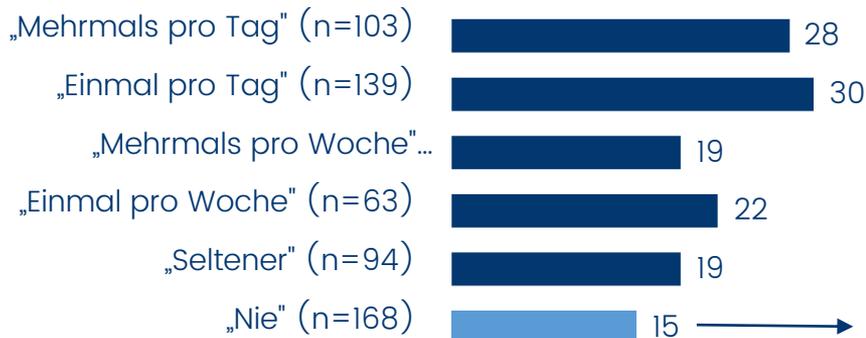


Auch einige Eltern, die selbst im klassischen Sinne nicht vorlesen, nutzen Apps zum Lesen und Vorlesen

Frage: „Wie häufig kommt es aktuell vor, dass Sie Ihrem Kind etwas vorlesen? Sagen Sie mir das bitte mit Hilfe dieser Liste.“ | Anteil in %



Anteil der Eltern mit unterschiedlicher Vorleseaktivität, die Kinderbuch-Apps nutzen



Eltern, die angeben, im klassischen Sinne nie vorzulesen, sagen zu 15 Prozent, dass sie Apps zum Lesen und Vorlesen mit ihrem Kind nutzen.

Zwischenfazit

- **Lesen ist als Kompetenz in Gefahr – nicht das Buch als Kulturgut**
- Durch **präventive Ansätze** dem „Nachwachsen“ des Problems entgegenwirken
- **Inmitten der Lebens- und Medienwelten** verankern.

- **Digitale Ansätze wie Apps** bieten ein Potenzial,
 - um die anzusprechen, die keinen Bezug zu Büchern haben
 - wenig Impulse in den Familien erhalten
 - und ein Risiko haben, die kommenden gering Literalisierten zu sein.

Apps zur Leseförderung?

Wieso Apps?

- **Apps sind bekannt**
- **Apps machen Spaß**
- **Apps motivieren**
- **Apps trainieren und festigen Fertigkeiten**
- **Apps sind individualisierbar**

Welche Bereiche können mit Apps gefördert werden?

- **Zuhören und Verstehen**
- **Wortschatz und Grammatik**
- **Sprachgefühl**
- **Buchstabenkenntnisse**
- **Lautlesen**
- **Leseflüssigkeit**
- **Leseverständnis**
- **Rechtschreibung**

Apps zum Vorlesen

Stiftung Lesen

Die Olchis: Ein Drachenfest für Feuerstuhl, Verlag Friedrich Oetinger GmbH, 2,99 €



Mein Flughafen: Wimmelapp
Wonderkind GmbH,
4,99 €



The Monster at the End ...
Sesame Street
5,99 €



Die Brille
Luftlinie Produktion UG
0,99 €



Apps zur Sprachanregung

Stiftung Lesen

Kleiner Fuchs Kinderlieder

Fox & Sheep

3,99 €



Fiete World

Ahoiii Entertainment,
Gratis mit in App Käufen



Komm mit raus, Entdeckermaus

Circus Atos

5,49 €



Bloom by Megalearn

Megalearn AB

5,49 €



Apps zum Lesenlernen

Stiftung Lesen

Lesen lernen 2 mit Zebra

Ernst Klett Verlag GmbH

5,49 €



Edurino

Edurino GmbH

UVP 44,99 €



Anton-Lernen-Grundschule bis Gymnasium

solocode GmbH



App zur Entwicklung von eigenen E-Books

Stiftung Lesen

Book Creator

Tools für Schools

Limited, 2,99 €



Weitere Apps (noch) auf: www.lesenmit.app

Oder dauerhaft auf:

www.stiftunglesen.de/loslesen/lesetipps-und-aktionsideen?tx_solr%5Bfilter%5D%5B0%5D=mediaCategory%3AApp

Fazit

- **Der Einsatz von Apps muss gut geplant und vorbereitet werden.**
 - Leider werden nicht alle Apps gut gepflegt
 - u. U. ab irgendeinem Moment nicht mehr nutzbar.
- **Leseförderung ist nach wie vor notwendig**
 - Zu vielen Kindern wird nicht vorgelesen;
 - zu viele Schülerinnen und Schüler mangelt es an Lesekompetenz
- **Leseförderung hat viele Facetten**
 - Es gibt nicht den Königsweg.
 - Leseförderung braucht einen langen Atem,
 - kreative Ideen und große Spielräume.

Ich wünsche Ihnen gutes Gelingen!

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Dipl. Päd. Lukas Heymann

Wissenschaftlicher Projektleiter

Institut für Lese- und

Medienforschung

T 06131 28890 - 82

F 06131 230 333

E lukas.heyman@stiftunglesen.de

Römerwall 40

55131 Mainz

www.stiftunglesen.de